

Sprungbrett in den Beruf

Sie sind meist 14 bis 15 Jahre alt und träumen von einem Beruf, der Spaß macht. Für 190 SchülerInnen bietet die Polytechnische Schule im Stadtteil Spallerhof eine gute Vorbereitung für den Einstieg ins Berufsleben.

Fotos: Stadtkommunikation



Interessen und Talente bewusst zu machen und berufsorientierte Bildung zu vermitteln, zählen zu den Hauptaufgaben des an der Tungassingerstraße gelegenen Poly Spallerhofs. 2004 entstanden durch einen Dachgeschoßausbau zusätzliche Räume für den Informatik- und Textverarbeitungsunterricht sowie für praktische Übungen, wie Schaufenster- und Tischdekoration. 42 stationäre Rechner und ein mobiles EDV-Klassenzimmer bieten gute Voraussetzungen für einen zeitgemäßen Unterricht. In der schuleigenen Lehrwerkstätte sowie in der Lehrwerkstätte der voestalpine werden die Grundlagen der Metallbearbeitung vermittelt. Die neue Lehrküche wurde soeben fertig. Weitere Lehrwerkstätten befinden sich in der Otto-Glöckel-Schule.

Die SchülerInnen können sich nach einer achtwöchigen

Orientierungsphase mit berufspraktischen Tagen für einen Fachbereich entscheiden. Am gefragtesten sind die Sparten Metall/Elektro, Handel und Büro sowie Dienstleistungen. Weitere Spezialisierungsmöglichkeiten sind Informationstechnologie und Mediendesign, Tourismus und Kreativ. Mit dem fachbereichsübergreifenden Projekt „Wir bauen eine Pellets-Stadt“ gewann die Schule heuer einen mit 3000 Euro dotierten Preis des Energiesparverbandes. Der Fachbereichsunterricht umfasst 13 bis 15 Wochenstunden mit Theorie und Praxis. Fachenglisch wird in allen Bereichen unterrichtet, im Fachbereich Tourismus auch Französisch. 16 Wochenstunden sind den Pflichtgegenständen Deutsch, Englisch und Mathematik, Naturkunde, Ökologie, Politische Bildung und Wirtschaftskunde, Lebenskunde sowie Leibesübungen gewidmet.

LEHRSTELLENSUCHE ERLEICHTERT

Die Lehrstellensuche wird den SchülerInnen nicht nur durch Bewerbungstraining erleichtert. Zusätzlich zu den berufspraktischen Tagen, der „Schnupperlehre“, gibt es auch eine Bewerbungswoche, bei der in verschiedenen Betrieben Ausbildungsmöglichkeiten vorgestellt werden. Dank dieser Kontakte können viele AbsolventInnen eine Lehre beginnen. Wer sich für das nächste Schuljahr einen Platz sichern möchte, kann Direktor Werner Drack unter der Telefonnummer 34 63 06 kontaktieren.

www.poly.at

CHRISTIAN FREIMÜLLER



Neben einem mobilen EDV-Klassenzimmer stehen im modernen Informatikraum 42 Rechner zur Verfügung.

Impressum

Lebendiges Linz Stadtmagazin

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:
Stadt Linz, Stadtkommunikation
Linz, Hauptplatz 1, 4010 Linz
Chefredakteurin: Dr. Karin Frohner

Redaktion:
Peter Prass, Tel.: +43 732 7070 1368, Fax: +43 732 7070 1313
E-Mail: peter.prass@mag.linz.at.
Luftbilder: StPL/Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005

Druck und Herstellung:
Niederösterreichisches Pressehaus, Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten.

Für den Anzeigenteil verantwortlich:
Pepi Lehner, Niederösterreichisches Pressehaus
Tel.: +43 664 4112222, E-Mail: p.lehner@np-druck.at.
Auflage: zirka 116 500 Exemplare
Erscheinungsweise: zweimonatlich

Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Stadtkommunikation Linz, Hauptplatz 1, 4041 Linz
Chefredakteurin: Dr. Karin Frohner
Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen
(Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung,
Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.